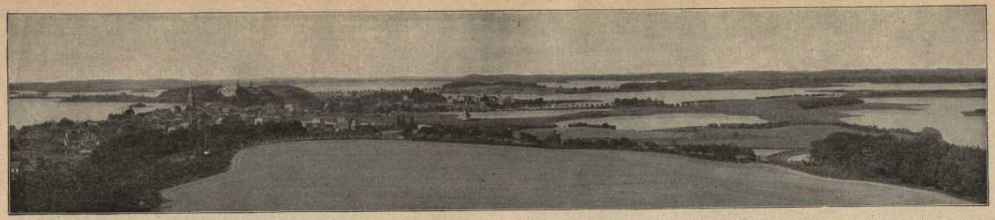
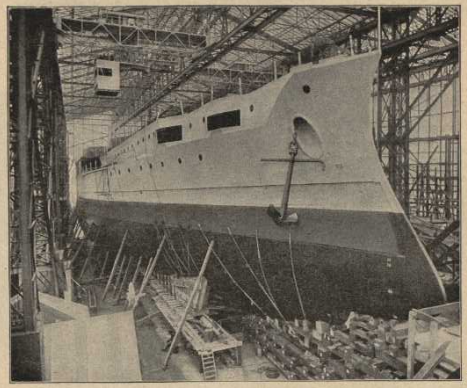


Ostholsteinische Seenlandschaft (Plön). Von einem kleinen Berge (Barnaß) nordöstlich von Plön blicken wir nach Südwesten in die seenreiche, lachende ostholsteinische Landschaft hinaus. Links, in einer Senkung, zwischen den Seen, das freundliche Plön, überragt vom Schlosse (früher Residenz, jetzt Kadettenanstalt). Links, südlich von Plön, wird der Spiegel des Großen Plöner Sees sichtbar, der sich im Hintergrunde bis über die Mitte hinaus nach Westen hinzieht. Zur Rechten werden Teile des Kleinen Plöner Sees sichtbar. Das malerisch gelegene Städtchen war von 1896—1910 der Aufenthaltsort der kaiserlichen Prinzen. Das Prinzenhaus liegt im Schloßgarten, einem prächtigen Gehölz, das im Bilde hinter dem Schlosse sichtbar wird.

Das Holstentor in Lübeck.

Als ehemalige Königin des Hansabundes zeichnet sich Lübeck durch mancherlei altertümliche Gebäude aus. Alte Tore von einer Stattlichkeit, wie man sie selten findet, und manche anderen Bauten mit schönen gotischen Schauseiten (Fassaden), z. B. das stattliche Rathaus, erinnern an die Herrlichkeit vergangener Tage.



Linienschiff vor dem Stapellauf auf der Germaniawerft in Kiel.

(Photogr. Friedr. Krupp, Essen.)

Der gewaltige Schiffsrumpf (vergleiche die Größe des sitzenden Mannes links vorne!) steht in einer mächtigen, aus Eisen und Glas erbauten Halle, dem sog. „Helling", bereit, rückwärts in die Flut hinabzugleiten. Ganz rechts vorne wird ein Teil der Taufkanzel sichtbar, von der aus bei der Taufe eine Flasche Schaumwein gegen die Schiffswand geschleudert wird. Bis zur völligen Fertigstellung des Schiffes vergehen nach dem Stapellaufe noch 2—2½ Jahre.